

Sabine Mescher
Am Bismarckturm 39
70192 Stuttgart
T0049 1727477230

Das Tuch Aus einem einfachen Rechteck aus Stoff hat sich die gesamte Mode entwickelt und sich in der Vielfalt verloren. Nur noch die kunstvoll geschwungenen Gewänder orientalischer und fernöstlicher Kultur erinnern an ihren Ursprung. Bei uns darf das Tuch nur noch als Schal Hals und Schulter verkleiden, nicht den Körper bekleiden. Die Stuttgarter Designerin Sabine Mescher reizt es, das im Ursprünglichen Verborgene auf- und wiederzuentdecken. Aus der einfachen Form die spielerische Vielfalt der Kleidung zu entfalten. In der Strenge des Gedankens die Poesie der Mode sinnlich erlebbar zu machen.

Das Prinzip Aus dem Tuch entwickelt Sabine Mescher ihr Thema mit Variationen. Wandelbare Kleidungsstücke, die sich zugleich als Schal, Weste, Jacke oder Rock anziehen lassen. Die sich nicht aufdrängen, nicht Stil und Bekleidungsrepertoire der Trägerin verdrängen wollen. Sondern sie ergänzen, bekleiden und begleiten. Modeaccessoires, die die bestehende Garderobe neu akzentuieren, sie zum Wandel auffordern. Auch darin zeigt sich das Prinzip der Wandelbarkeit.

Die Gestalterin Im Grunde wird das Tuch nicht geschneidert, sondern gestaltet. Darin liegt der gestalterische Reiz und die kreative Herausforderung für die ehemalige Grafikdesignerin. Sie erkennt das grafische Moment im Tuch, wie sich in formaler Strenge eine fließende Modesprache auftut. Der Blick von außen, von der Grafik auf die Mode, ermöglicht erst diese überraschend unkonventionellen Kreationen.

Der Körper Sabine Mescher verwendet ausschließlich natürliche, hochwertige Materialien – handgefertigtes Wolltransparent, reine Seide, Cashmere, hochwertiges Leinen oder Baumwollbatist. Ausgesuchte Stoffe, die mit dem Körper zu atmen scheinen. Die den eigenen Körper spüren lassen. Erst am Körper nehmen die Entwürfe ihre Gestalt an. Die der sie tragenden Frau.

Oder ganz kurz - in drei Sätzen:

Meine Mode will Verwandlung.
Sie legt nicht fest.
Es wird entfaltet, um- und hochgeknöpft -
Sie lebt und sie versteht sich auf den Körper der Frau.
Sie atmet mit ihr. So auch die Stoffe.
Pur. In Material und Farbe.